

Um so erfreulicher ist es, wenn durch Orchideentage, wie sie im dreijährigen Rhythmus in Wuppertal stattfinden, die Bürger auf die Gefahren, die diesen schönen Blumen drohen, hingewiesen werden. Man soll sich an der Schönheit und Vielfalt der Natur erfreuen, ohne sie zu zerstören, ohne aus falschem Besitzerstolz geschützte Pflanzen zu Hause in der Vase präsentieren zu wollen.

Möge die im Anschluß an die Tagung erstellte Broschüre, die über den Schriftentausch des Fuhlrott-Museums in viele Länder der Welt geht, nicht nur den Namen Wuppertal bekannt machen, sondern vor allen Dingen bei einem möglichst großen Kreis die Liebe zur Natur stärker als bisher entfachen und Verständnis für den Naturschutz wecken.

Begrüßung durch den Direktor des Fuhlrott-Museums, Herrn Dr. Wolfgang Kolbe

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es war kein geringerer als Johann Carl FUHLROTT, der Entdecker des Neandertaler-menschen, der 1846 den Naturwissenschaftlichen Verein in Elberfeld, einem heutigen Stadtteil von Wuppertal, gründete. Die Naturaliensammlung dieses Vereins, aus der später ein Museum wurde – es war also gewissermaßen der Vorläufer des heutigen Fuhlrott-Museums – geht ebenfalls auf eine Anregung von FUHLROTT zurück. FUHLROTT selbst und sein Naturwissenschaftlicher Verein arbeiteten in einer Reihe von Disziplinen, z. B. in der Paläobotanik, der Botanik, der Zoologie und Geologie. Der eigentliche Aktionsradius, in dem damals vor 132 Jahren gewirkt wurde, war das nördliche Rheinland. Heute kann man erkennen, daß der Naturwissenschaftliche Verein in Wuppertal in Zusammenarbeit mit dem Fuhlrott-Museum in gleichem Maße versucht, die Naturgeschichte des nördlichen Rheinlandes zu erkunden. Es sind z. T. ähnliche Probleme, die hier bei uns bearbeitet werden. Wenn FUHLROTT 1860 u. a. einen Aufsatz veröffentlichte mit dem Thema „Das Wuppertal in seiner Armut an Singvögeln“, so könnte ich mir vorstellen, daß 1980 Herr SUNDERMANN einen Aufsatz schreiben wird zum Thema „Das Wuppertal in seiner Armut an Orchideen“.

Es war schon FUHLROTTs Idee, nicht nur den Raum des nördlichen Rheinlandes zu erkunden, sondern er bearbeitete auch überregionale Themen. Einer seiner Aufsätze aus dem Jahre 1858 heißt beispielsweise „Die Klapper oder die Rassel der Klapperschlange“. Auch gegenwärtig ist es für den Naturwissenschaftlichen Verein in Wuppertal und für das Museum ein echter Höhepunkt, wenn wir überregionale Tagungen wie die, die heute und morgen in diesem Hause stattfindet, durchführen können. Der rote Faden, den FUHLROTT aufgenommen hat, möge sich auch künftig durch die gemeinsame Arbeit des Vereins und des Museums ziehen, sei es in der Naturraumerforschung des Landes oder bei Tagungen wie der der Orchideologen.

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang noch ein Wort des Dankes zunächst an Herrn Prof. Dr. SUNDERMANN selbst, der keine Mühe gescheut hat und der mit rechter Strategie die Vorbereitung dieser Tagung durchführte. Wir alle, die mit solchen Dingen zu tun haben, wissen, was das für eine Sisyphusarbeit ist. Herzlichen Dank, Herr

SUNDERMANN! – Ich möchte aber auch meinen zahlreichen Mitarbeitern danken, die hinter den Kulissen für die Gesamtorganisation sorgen. Sie helfen, die vielfältigen Arbeiten, die erledigt werden müssen, zu bewältigen. Schließlich möchte ich dem Wuppertaler Presse- und Werbeamt herzlich für seine Mithilfe danken.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen für heute und morgen eine erfolgreiche Tagung, positive Kontakte untereinander und weiterführende Gespräche, in erster Linie natürlich zum Themenkomplex „Die Evolution der europäisch-mediterranen Orchideen“.

Dr. Wolfgang Kolbe, 1. Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal

Begrüßungs- und Eröffnungsansprache des Präsidenten der Deutschen Orchideen-Gesellschaft, Dr. Karlheinz Senghas

Liebe Freunde heimischer und europäischer Orchideen,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich darf mich zunächst beim Herrn Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Herrn GURLAND, im Namen des spiritus rector auch dieser 6. Wuppertaler Orchideentagung, Herrn Professor SUNDERMANN, aber auch im Namen der Deutschen Orchideen-Gesellschaft sehr herzlich dafür bedanken, daß er persönlich zu einer Begrüßung zu uns gekommen ist. Natürlich bedauern wir sehr, daß der Herr Oberbürgermeister auch diesmal wieder seiner Terminnot gehorchend nur kurz bei uns sein konnte. Ich möchte daher Sie, Herr TEMPEL, als Leiter des städtischen Garten- und Forstamtes bitten, Herrn Oberbürgermeister GURLAND bei nächstmöglicher Gelegenheit unseren herzlichen Dank dafür zu übermitteln, daß er uns hier begrüßt hat. Seien Sie versichert, daß wir alle auch anlässlich der 5. Wiederholung unserer Zusammenkunft die nun schon fast selbstverständlich gewordene Gastfreundschaft der Stadt Wuppertal zu schätzen wissen und auch, daß wir uns mit Sicherheit an diesem Wochenende in Ihrer Stadt wohlfühlen werden. Ich muß Ihnen und damit der Stadt Wuppertal auch herzlichen Dank sagen für die vielfältige, auch materielle Unterstützung, die unsere Arbeitsgemeinschaft erneut erfahren durfte, was sie ermuntern wird, schon heute und morgen über ein 7. Treffen hier in Wuppertal nachzudenken. Da ich schon beim Danken bin, möchte ich namens unserer Gesellschaft auch meinem Vorredner, Herrn KOLBE, sagen, daß wir uns alle freuen, wiederum ein gastfreundliches Museum und eine gewohnt gute Atmosphäre für unsere Arbeitstagung vorzufinden. Ihnen, lieber Herr KOLBE und allen Ihren Mitarbeitern Dank und Anerkennung zugleich für die geleistete organisatorische Vorausarbeit und schon für das, was Sie alle freiwillig für dieses Wochenende auf sich genommen haben. So manche von uns machen Ihnen diese Arbeit nicht leicht, ich selbst habe erst vor einer Woche bemerkt, daß ich völlig versäumt hatte, mich offiziell anzumelden! Solche schwarzen Schafe mag man als Organisator gar nicht gern, wie ich aus eigener Erfahrung weiß.

Mein Freund, Professor Hans SUNDERMANN, hat auch für diese 6. Tagung nicht nur ihren Anstoß, sondern auch die Programmgestaltung übernommen, an der auch ich ein wenig mitwirken durfte. Wir alle wissen, lieber Hans, daß ohne Deine unermüdliche Regsamkeit auch diese Tagung nicht hätte stattfinden können. So freue ich mich ganz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Begrüßung durch den Direktor des Fuhlrott-Museums, Herrn Dr. Wolfgang Kolbe 10-11](#)